



Die Legenden: Teddy DUCKWORTH

Vorname/Name: Thomas Crook Duckworth
Übernamen: Teddy, Ducky
Nationalität: Engländer
Geburtsjahr: 1882
Geburtsort: Blackpool
Position: Trainer

Karriere als Spieler:

FC Blackpool, West Ham United,
Blackburn Rovers, FC Blackpool

Karriere als Trainer:

Servette FC, Schweizer Nationalmannschaft,
Rhône Sportive Terreaux

Erfolge:

1922, 1925, 1926, 1930 Schweizer Meister mit Servette
1928 Cupsieger mit Servette
Inoffizieller Europameister an den Olympischen Spielen
1924 mit der Schweizer Nationalmannschaft



Seine Karriere begann **Teddy Duckworth** bei seinem Heimatverein FC Blackpool, der zu diesem Zeitpunkt in der zweiten Liga spielte. 1902 unterschrieb er seinen ersten Profivertrag bei West Ham United. Dort schaffte er den Sprung in die erste Mannschaft nicht und kehrte zu den Blackburn Rovers zurück. Seine Zeit bei den Rovers war jedoch wenig erfolgreich. Er kehrte zu Blackpool zurück. Als Stammspieler erlitt er eine schwere Knieverletzung die seiner Karriere ein Ende setzte. Während des Ersten Weltkriegs wurde Duckworth bei der Schlacht an der Somme schwer verwundet und musste anderthalb Jahre im Spital verbringen. Nach seiner Genesung vermittelte ein gemeinsamer Bekannter, der englische Rekordschwimmer *David Billington*, den Kontakt zum Servette FC, welcher sich auf der Suche nach einem professionellen Betreuer befand. Duckworth erhielt den Posten und wurde 1921 erster hauptamtlicher Trainer von Servette. Der Engländer führte neue Trainingsmethoden ein und schickte die Spieler unter anderem auch zum Tanzunterricht. In der regionalen Meisterschaft der Westschweiz blieb Servette ungeschlagen und konnte sich in der Finalrunde auch gegen die beiden anderen Regionalmeister durchsetzen. Damit hatte Duckworth mit einer Mannschaft um Otto Fehlmann und Robert Pache schon in seiner ersten Saison den Titel geholt. Im Jahr 1924 beschloss der Schweizer Verband die Mannschaft für die Olympischen Sommerspiele in drei Regionalgruppen vorzubereiten, wobei Duckworth für die Westschweizer Gruppe verantwortlich war. Duckworth betreute die Nationalmannschaft schliesslich während des Finalturniers in Paris, wo die Schweizer sensationell bis ins Finale kamen und schliesslich der Mannschaft von Uruguay mit 0:3 unterlagen. Dies ist bis heute der grösste Erfolg der Schweizer Fussballgeschichte und brachte den Schweizern neben der Silbermedaille auch den inoffiziellen Titel eines *Europameisters* ein. Auf Vereinsebene blieb Duckworth mit Servette weiter erfolgreich und holte 1925 und 1926 zwei weitere Meistertitel sowie 1928 den ersten Cupsieg in der Vereinsgeschichte. Im Sommer 1929 verliess Duckworth die Granats um nach Frankreich zu wechseln, wo er den Trainerposten bei *Rhône Sportive Terreaux* in Lyon übernahm, doch schon wenige Monate später kehrte er wieder zu Servette zurück, wo er die Mannschaft nach einem schlechten Saisonstart noch in die Finalrunde brachte, welche mit Siegen in allen vier Spielen überzeugend gewonnen wurde. Duckworth blieb noch eine weitere Saison beim Verein, ehe er vom bisherigen Spieler Karl Rappan abgelöst wurde.